

# Intervisionäre Erlebensräume: SintoRama

Performance- und Aktionskunstfestival 23. bis 30. März 2016 in Telgte, Münster, Ostbevern, Soest

Vom 23. bis 30. März 2016 trafen sich zehn Künstler aus vier verschiedenen Nationen, um das von ihnen selbst initiierte Performance- und Aktionskunstfestival *SintoRama* in Telgte, Münster, Ostbevern und Soest zu realisieren. Sie alle sind Teil der Künstlergruppe SINTOS, die 2015 erstmalig im Rahmen der Veranstaltung *HANSEliveart-WORKS* in Viljandi (Estland) zusammen traf und sich im Nachhinein auf Grund vielfältig verbindender Erfahrungen für weitere Kooperationen verabredete.

Der diesjährige Ort des Zusammentreffens war die Hansestadt Telgte. Tatkräftig unterstützt vom Telgter Bürgermeister Wolfgang Pieper, wie auch von den Telgter *Kulturnomaden* fanden die Akteure Obdach und Verpflegung. Weitere finanzielle Unterstützung wurde vom *Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)* sowie von der Hansestadt Greifswald gewährt.

Von Telgte als Sammelpunkt aus wurden die vielseitigen Performances und Aktionen geplant, die schließlich in Telgte selbst, aber auch in Münster, Ostbevern und Soest inszeniert wurden. Durch die konzeptuelle Offenheit der Künstlergruppe kamen vielfältig Kooperationen, selbst mit externen Akteuren, zu Stande. Ganz im Sinne des SINTOS-Gedanken – also Initiation von interkulturellem Austausch, Erkundung von Ressourcen und Integration von neuen Ideen – konnten sich die Besucher des Festivals berühren und bewegen lassen.

Einige der Inszenierungen regten zum Gedankenaustausch an, wie z. B. das „Alter Ego Shooting“ in einem alten, abbruchreifen Wohnhaus in der Königstraße in Telgte. Hier bestand die Möglichkeit wie auf einem Jahrmarkt-Schießstand auf die Alter-Ego-Miniaturen der Künstlerin Corinna Korth mit einem Luftgewehr zu schießen. Aber nicht nur das – das leerstehende, teils eingefallene Haus wurde auf ganz unterschiedliche Weise von den Künstlern und Künstlerinnen eingenommen und gestaltet und so in einen für den Besucher völlig unerwarteten Erlebens-Raum verwandelt. Von den sich durchs Gebäude schlängelnden Wandarbeiten des jungen französischen StreetArt-Künstlers Pierre-Loup Auger gerahmt, wurden hier auch Tanz, Interaktion und Klangereignisse an verschiedenen Tagen des Festivals aufgeführt. Die Schwedin Agnes Lundgreen z. B. verwandelte tanzend die verwahrloste Schuttlandschaft in eine malerische Bühnensituation voller symbolträchtiger Requisiten. In einem der anderen Räume konnten sich die Besucher des Abbruchhauses von der Soundinstallation „Voice-walking“ an weit entfernte Orte entführen lassen. Mit achtsam angeordneten, sich fein umspielenden Klang-elementen ließen die Stimm- und Klangarrangements der französischen Künstlerin Laureline Koenig vor dem



SINTOS in Telgte  
Foto: Astrid Brünner



Corinna Korth: „Alter Ego Shooting“  
Aktion im Abbruchhaus  
Foto: Marcus Beuter



Pierre-Loup Auger: Fassadengestaltung  
Abbruchhaus in Telgte  
Foto: Pierre-Loup Auger



Agnes Lundgreen: „Slow Motion“  
Tanz-Performance im Abbruchhaus in Telgte  
Foto: Astrid Brünner

inneren Auge der Zuhörer farbenprächtige Geschichten entstehen und vergehen.

Weitere *SintoRama*-Veranstaltungen in Telgte fanden in der alten Kornbrennerei, auf dem Marktplatz sowie in den Straßen im Stadtkern statt. Neben langfristig vorbereiteten Performances, wie z. B. „Silent Skin Melodies“ – das beeindruckende Eröffnungskonzert des YvoeRee-Duos, überraschte SINTOS immer wieder mit unvorhergesehenen Aktionen im öffentlichen Raum. Diese waren nicht minder eindrucksvoll und hinterließen, manchmal visuell, manchmal geräuschvoll, ihre Spuren in der Stadt. In diesem Sinne durchquerte bspw. der Klangkünstler Marcus Beuter mit Laptop als Bauchladen und einem Verstärker auf dem Rücken die Straßen von Telgte und erzeugte eine Klangspur aus zuvor aufgezeichneten, nun neu miteinander arrangierten Umweltgeräuschen. Die Zeichenaktion „projekt\_verwahrungstürme 1“ dagegen musste auf Grund der unbeständigen Wettersituation in das Kornbrennerei-Museum verlegt werden – was der Aktion jedoch keinen Abbruch tat. Hoch konzentriert bezeichnete Michel M. einen fragilen Holzturm von innen, während dem Betrachter Einblick nur durch kleine Guckluken gewährt wurde. Die leichte Zeichengrundkonstruktion bot dabei einen interessanten Kontrast zu den schweren Gerätschaften der alten Kornbrennerei.

Auch das Telgter Bürgeramt wurde performativ von der Gruppe bespielt, so dass derzeitige Amtsgänger sich von einer Sekunde auf die andere plötzlich in einer anderen Welt wieder finden mussten. Für zehn Minuten war das großzügige Foyer des Rathauses erfüllt mit Bewegung, Klang und Interaktion. Zwei zeichnerische Aktionen bildeten Zentrum und Ausrichtung für die Gruppenperformance, die sich im Raum dazwischen entfaltete. Der Bürgermeister verriet, dass er sich insbesondere von der fantastischen Stimme der YvoeRee verzaubern ließ.

Die Kunstaktion des norwegischen Künstlers Hans Christian van Nijkerk im REWE von Telgte sorgte für Aufsehen. Der Kameraeinsatz zur Dokumentation der Kunstaktion erzeugte eine plötzliche Medienpräsenz, die im Gegensatz zur alltäglichen Videoüberwachung in öffentlich zugänglichen Räumen als Eingriff in die Privatsphäre von Einkaufenden empfunden und vorgebracht wurde. Eine Konfrontation mit verharmlosten Aspekten unserer mediendurchwirkten Lebenswelt. In abgewandelter Form inszenierte der Künstler eine weitere Aktion im *Marktkauf* Münster – hier ohne kameratechnische Begleitung.

Auch Performances im Veranstaltungsraum *neben\*an* in Münster standen im Programm von *SintoRama*. Die unterschiedlichen Arbeitsweisen der Künstler, ihre Begegnungen und Kooperationen wurden in einem abwechslungsreichen Abendverlauf mal kontrastreich, mal feinfühlig in Szene gesetzt. Ob Dada-Lyrik oder Kontaktimprovisation, Gesang oder interaktive Show – das Publikum erlebte eine Überraschung nach der anderen. Es



YvoeRee-Duo: „Silent Skin Melodies“  
Konzert in der Kornbrennerei in Telgte  
Foto: Astrid Brünner



Marcus Beuter: „Elektroakustische Straßenmusik“  
Soundimprovisation im Stadtkern von Telgte  
Foto: Michael Lange



Michel M.: „projekt\_verwahrungstürme 1“  
Aktion in der Kornbrennerei in Telgte  
Foto: Marcus Beuter



Gruppenperformance im Bürgeramt Telgte  
Foto: Björn Meyer

wurde sogar aufgefordert, in zwei der Aktionen einzugreifen. Ob als „The Active Audience“ (van Nijkerk) oder in der Rolle eines Zeichenschülers in einem Aktzeichenkurs (Lundgreen & Beuter) – die Besucher nahmen die Einladung, selbst Teil einer Performance zu sein, gerne an.

Der lange leerstehende, jetzt wieder künstlerisch genutzte Aktionswürfel *La Folie* am Ortseingang von Ostbevern bot SINTOS ebenfalls Spiel- und Experimentierraum. Die Künstler eroberten die 6m x 6m x 6m stimmlich, materiell und atmosphärisch und vermochten sogar während einer Abendveranstaltung vorbei fahrende Autofahrer zum Anhalten zu bewegen. Denn pünktlich zur blauen Stunde bewegte sich die Greifswalder Künstlerin Astrid Brünner durch farbige Spots in Szene gesetzt „schwebelos“ inmitten des Kubus. Die Zuschauer drin, konnten durch die klangliche Untermalung von Marcus Beuter sogar ganz und gar in die Vision der Künstlerin eintauchen.

Zu guter Letzt war die Künstlergruppe nach Soest in das *Künstlerhaus BEM Adam e.V.* eingeladen. Dort okkupierte SINTOS das Dachgeschoss und Teile des Treppenhauses für einen dreistündigen Gruppenauftritt. Besucher und Künstler des Hauses zeigten sich beeindruckt von dem stimmigen Miteinander der Gruppe, welches sich in temporären Abschnitten des gemeinsamen Improvisierens fand, auflöste und wieder fand.

Der Künstler Michael B. Ludwig, dessen Konzept das Aufnehmen und Weitergeben der Ereignisse, also unsere Wahrnehmung und Weiterverarbeitung von Sinneseindrücken thematisierte, wurde während der Veranstaltungstage wiederholt mit farbigen Mikrofaser-Handschuhen gesichtet. Mit ihrer Hilfe sammelte er Stimmungen, Atmosphäre und Schwingungen. Zum Ende des Festivals tupfte Ludwig sein Sammelsurium auf den vorbereiteten Malgrund und fasste so in seinen experimentellen Malereien auf bildnerische Art und Weise die Ereignisse zusammen.

Dass *SintoRama* so erfolgreich stattfinden konnte, ist insbesondere den Telgter Künstlern Michael B. Ludwig und Michel M. zu verdanken. Ihr Engagement ebnete den Weg für dieses besondere Event. Sich zu treffen in den Städten, welche die einzelnen Künstler bewohnen, ist Teil des SINTOS-Konzeptes.

Die Künstlergruppe plant bereits ein nächstes Treffen und freut sich auf ein Wiedersehen – 2017 in Schweden!

Text: Astrid Brünner, April 2016

#### SINTOS-Künstler und Künstlerinnen:

Yvoe Ree (DE), Michel M. (DE), Corinna Korth (DE), Pierre-Loup Auger (FR), Laureline Koenig (FR) Michael B. Ludwig (DE), Marcus Beuter (DE), Agnes Lundgren (SE), Hans Christian van Nijkerk (NO), Astrid Brünner (DE)



Hans Christian van Nijkerk: „The Active Audience“ Performance im *neben\*an* in Münster  
Foto: Marcus Beuter



Astrid Brünner & Marcus Beuter: „schwebelos“ Tanz-Klang-Performance im *La Folie* Ostbevern  
Videostill: Hans Christian van Nijkerk



SINTOS im Künstlerhaus Soest  
Foto: Michael Lange



Michael B. Ludwig  
Foto: Björn Meyer